

Liebe Leserinnen und Leser,

mit zahlreichen Veranstaltungshinweisen informieren wir Sie über Fortbildungsangebote und Weiterbildungsformate des ISA.

Ob im Bildungsbereich, im Kinderschutz oder bei der Weiterentwicklung der Familienzentren sehen wir uns den Prinzipien einer kritisch, konstruktiven Praxisentwicklung verpflichtet.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen bunten Herbst.



Ilona Heuchel
Geschäftsführender Vorstand
ISA e. V.



AUS DEN PROJEKTEN Seite 2

- > Bundeskonferenz Bildungsmanagement
- > Frühjahrsakademie 2018
- > »Ganz!im Gespräch – Wissenschaft trifft (Ganztagsschul-)Praxis«

VORSCHAU Seite 5

- > 4. Herbstakademie der Transferagentur NRW
- > Transferveranstaltung der Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW (BiGa NRW)
- > Fach- & Praxistag: Ganztagschulen & Bildungsakteure in Kooperationen

FORTBILDUNGEN Seite 6

- > Fachtag Ehrenamt in den Frühen Hilfen
- > 12. Jahrestagung für Kinderschutzfachkräfte
- > Fortbildungen für Familienzentren in NRW
- > Wie kann Kinderschutz ressourcen- und beteiligungsorientiert gestaltet werden?

PUBLIKATIONEN Seite 9

- > TRANSFERjournal 1|2018

ISA-INTERN Seite 9

- > Verabschiedung von Gerda Eichmann-Ingwersen in den Ruhestand
- > Neu im ISA

IMPRESSUM Seite 11

Bundeskonzferenz Bildungsmanagement

Fast 800 Bildungsakteure aus ganz Deutschland trafen sich am 24. und 25. September 2018 auf der Bundeskonferenz Bildungsmanagement in Berlin. Eingeladen dazu waren Akteure der »Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement« – aus den Transferagenturen, aus den Förderprogrammen »Bildung integriert« und »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte« sowie aus den vielseitigen Bildungsregionen Deutschlands. Mit dabei auch die Transferagentur NRW sowie Vertreter und Vertreterinnen aus zahlreichen NRW-Kommunen. Thema der diesjährigen Konferenz war »Bildungsort Kommune«.



Dr. Rabea Pfeifer und Saskia Nielen von der Transferagentur NRW.

»Bildung findet in Kommunen statt. Die Menschen müssen vor Ort abgeholt werden«, betonte Staatssekretär Thomas Rachel (Mitglied des Bundestages) in seiner Begrüßungsrede zur Eröffnung der Bundeskonferenz. Auf dem Spielplatz, in der Schule, in Bibliotheken und Volkshochschulen oder (Sport-)Verein - Menschen lernen überall. Genauso vielfältig wie die Lernorte sind die lernenden Menschen und die Kommunen, in denen sie leben. Rachel betonte aber auch, dass Bildungschancen nicht vom Wohnort abhängen dürfen. »Denn Bildung verbindet Menschen«, so Rachel weiter. Deshalb sei es so wichtig, dass gute Beispiele Schule machen. Die Transferinitiative liefert dazu das nötige Know-how, unterstützt die Vernetzung der Kommunen untereinander und helfe bei der Lösungsfindung.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

Im Anschluss daran erörterte Prof. Dr. Dieter Frey von der Ludwig-Maximilians-Universität München anschaulich welche Erfolgsfaktoren und Stolpersteine in Veränderungsprozessen von Organisationen auftreten können. »Changemanagement ist das Managen von Enttäuschungen«, so Frey. Trotz der Hindernisse und Stolpersteine sieht er in der Gestaltung von Bildungsprozessen aber eine große Möglichkeit: »Sie haben eine Superchance«, betonte er deshalb am Ende nachdrücklich. Frey ermunterte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre Ideen mit Mut anzugehen.

Mehr als 60 Kommunen waren der Einladung, am Markplatz »Bildungsort Kommune« teilzunehmen, gefolgt. Sie präsentierten ihre Ideen und Projekte, wie das kommunale Bildungsmanagement dazu beitragen kann, gesellschaftliche Aufgaben zu lösen und den Zusammenhalt in den Kommunen zu stärken. In vielfältigen Vorträgen, Diskussionsrunden und auf dem Markplatz informierten und diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber hinaus über gute Beispiele und erprobte Lösungsansätze. Mit dabei auch zahlreiche NRW-Kommunen, wie die Stadt Duisburg mit ihrem neu entstehenden Campus Marxloh und der Kreis Recklinghausen mit seinem integrierten Gesundheits- und Bildungsbericht. Unter dem Motto »analysieren und präsentieren« berichteten der Ennepe-Ruhr-Kreis, die Stadt Hagen und die Stadt Oberhausen über ihre verwendeten Instrumentarien und Strategien. Beim Kreis Heinsberg konnte man sich über die aufsuchende Bildungsberatung informieren und der Kreis Lippe stellte seine Medienbildungsagentur sowie die Kooperation zwischen Stiftung und Kommune vor. Zum Thema »stärken« gab die Stadt Leverkusen Einblicke in die Ergebnisse ihrer Schulabgängerbefragung. Der Kreis Unna präsentierte seinen Bildungsbericht und die Stadt Münster gab einen Einblick, wie Integration durch Sport gelingen kann.

📌 Weitere Informationen

👤 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Saskia Nielen
0251/20 07 99-19
saskia.nielen@isa-muenster.de

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Frühjahrsakademie 2018

»Wir brauchen Daten und Taten«

So begrüßte Ralf Güldenpopp, Dezernent für Strategische Planung in der Stadt Oberhausen die etwa 70 Teilnehmer der Frühjahrsakademie 2018 zum Thema »Stadtentwicklung und Sozialpolitik im Blick der Präventionskette« in seiner Stadt.

Zum fünften Mal lud die »Koordinationstelle Kinderarmut« vom LVR-Landesjugendamt Rheinland (LVR) zusammen mit der Landeskoordinierungsstelle »Kommunale Präventionsketten NRW« in Trägerschaft des Instituts für soziale Arbeit e.V. (ISA) zu einer zweitägigen Tagung ein, die das Kind in den Mittelpunkt stellte und diesmal dabei die räumliche Dimension fokussierte.

Alexander Mavroudis vom LVR und Maren Hilke vom ISA führten gemeinsam durch die Tage. »Die Frühjahrsakademie ist ein Forum für den interkommunalen Austausch und soll die Koordinationsfachkräfte der Kommunen dabei unterstützen, ihre Präventionsketten weiter auszubauen und dabei auch Lösungen zu finden, wie den möglichen Folgen von Armutslagen für gelingendes Aufwachsen frühzeitig begegnet werden kann«, so Mavroudis. Er betonte die gewachsene vertrauensvolle Atmosphäre zwischen allen Beteiligten und den lebendigen Dialog untereinander. Nicht zuletzt durch diese konstruktive Atmosphäre sei die gemeinsame Frühjahrsakademie zu einer allseits geschätzten Tradition geworden.

»Es geht um mehr als Beton« betonte Hilke bei der inhaltlichen Einführung. Mit dem Thema »Stadtentwicklung« wolle man sich der räumlichen Dimension der Kinderarmut nähern und hinterfragen, wie stadtplanerische und sozialpräventive Ziele miteinander in Einklang gebracht werden können. »Denn Kindheiten unterscheiden sich, je nachdem, wo man aufwächst.«

Das bestätigte Prof. Dr. Ing. Sabine Baumgart von der Technischen Universität Dortmund, die über »Stadt(teil)entwicklung – Gesundheit und Teilhabe« referierte.



v. l. n. r.: Undine Zimmer (Schriftstellerin), Ursula Holtmann-Schnieder (Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses der Stadt Düsseldorf), Dr. Matthias Menzel (Hauptreferent beim Städte- und Gemeindebund NRW), Moderator Christoph Gilles (LVR), Manfred Walhorn (Abteilungsleiter im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW), Michaela Hofmann (Referentin beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.)

Baumgart ordnete die Zielsetzungen von Stadtplanung ein und stellte insbesondere eine Verknüpfung zu dem Aspekt Gesundheit her. Es gelte vom Kind aus zu denken: »Die Kinder ernst nehmen als Akteure in der Stadt.« Dazu eigneten sich verschiedene Instrumente der Stadtplanung, wie Spielleitplanung oder die Gestaltung von Bildungslandschaften.

Bei einem Salongespräch über die sozialpolitischen Herausforderungen, Kinder- und Jugendarmut präventiv zu begegnen, kamen nicht nur Entscheidungsträgerinnen und -träger aus Land und Kommunen zu Wort, sondern auch die Schriftstellerin Undine Zimmer, die mit einer Lesung aus ihrem autobiographischen Buch »Nicht von schlechten Eltern – meine Hartz-IV-Familie« einen berührend ehrlichen Einblick in den Lebensalltag mit Armut gewährte.

ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Dr. Ursula Kansy
0211/837-26 68
ursula.kansy@isa-muenster.de

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds.

Bertelsmann Stiftung



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



»Ganz!im Gespräch – Wissenschaft trifft (Ganztagsschul-)Praxis«

Auftakt der neuen Veranstaltungs- und Diskussionsreihe und Vorschau auf künftige Veranstaltungen

»Bildung 2030 – Sieben Trends, die die Ganztagschule revolutionieren« – so lautete der Titel des Fachvortrags von Prof. Dr. em. Olaf Axel Burow am 04. Juli 2018 im Bennohaus, Münster. Ganz bewusst waren das Thema und der namhafte Referent für den Auftakt der neuen Vortrags- und Diskussionsreihe der Serviceagentur »Ganztätig lernen« Nordrhein-Westfalen (SAG NRW) »Ganz!im Gespräch – Wissenschaft trifft (Ganztagsschul-)Praxis« ausgewählt worden.

So steht das neue Veranstaltungsformat im Zeichen des Austausches zu aktuellen gesellschaftlichen und bildungsbezogenen Themen und deren Relevanz für Ganztagschulen. Die Veranstaltung war – so wie auch die Folgeveranstaltungen – gezielt auf die frühen Abendstunden gelegt worden, um gerade die Praktikerinnen und Praktiker nach Feierabend zu erreichen.

Sabine Schröer und Dörthe Heinrich, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen in der SAG, führten die rund 70 Teilnehmenden aus ganz NRW durch den Abend. Prof. Dr. Burow zeigte aktuelle und zukünftige Herausforderungen und Entwicklungen auf und machte »sieben Trends« aus, die sich aus seiner Sicht künftig auf die (Ganztags-)Bildung und die Bedingungen des Lernens und Aufwachsens auswirken werden. In einer anschließenden Diskussion mit Expertinnen aus der Ganztagschulpraxis sowie den Teilnehmenden konnten diese miteinander ins Gespräch kommen, ihre Praxis-sicht in Relation zum Gehörten setzen, sowie eigene Erfahrungen einbringen.

Auch die zweite Veranstaltung der Reihe am 12. September 2018, bei der Professor Dr. Matthias von Saldern zum Thema »Umgang

mit Vielfalt in der Ganztagschule« referierte, stand im Zeichen des fachlichen Austauschs. Während des Vortrags luden »Murmelgruppen« die Teilnehmenden dazu ein, die Chancen, Herausforderungen und die praktische Umsetzung von Inklusion in der Ganztagschule miteinander zu diskutieren.

Dass das neue Format der SAG auf viel Zuspruch stößt, zeigen die bisherigen Rückmeldungen: So äußerten sich zahlreiche Teilnehmende positiv über die Fachvorträge, die »viele gute, neue Impulse« vermittelten. Als besonders positiv empfanden viele die Uhrzeit und das Format der Veranstaltung, denn: »Viele pädagogisch Tätige können sich keinen ganzen Tag für einen Fachtag oder ein Beratungsforum frei nehmen. Da ist es toll, eine solche Veranstaltung nach Feierabend besuchen zu können.« In diesem Jahr werden noch drei weitere Veranstaltungen stattfinden – alle im Bennohaus Münster und in den frühen Abendstunden. Der nächste Termin ist der 10. Oktober 2018, bei dem Prof. Dr. Karim Fereidooni zum Thema »Rassismuskritik – ein Thema für Ganztagschulen?!« referieren wird.

📍 Weitere Informationen

👤 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Dörthe Heinrich

0251/20 07 99-14

doertehe.heinrich@isa-muenster.de

→ Sabine Schröer

0251/20 07 99-13

sabine.schroerer@isa-muenster.de



SERVICEAGENTUR
ganztätig lernen.
NORDRHEIN-WESTFALEN

GEFÖRDERT VON

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



4. Herbstakademie der Transferagentur NRW

Am 29. November 2018 findet die vierte Herbstakademie der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement NRW im RuhrTurm in Essen statt. Hierzu laden wir alle Interessierten herzlich ein!

Die Herbstakademie bietet zu wichtigen Kernthemen des kommunalen Bildungsmanagements fachliche Impulse, u.a. zu der Wirkung von Bildungsberichten, Möglichkeiten der Schulentwicklungsplanung, Koordinierung von Schulsozialarbeit, niedrigschwelliger Bildungsarbeit und kommunalen Digitalisierungskonzepten. Flankiert werden die Impulsforen von einer Keynote von Prof. Dr. Sandra Aßmann, Ruhr-Uni Bochum, zu dem Thema »Neue Wege in der Bildung – Informelle Bildung, Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung als Herausforderung und Chance für die kommunale Bildungslandschaft«.

Zielgruppe der Herbstakademie sind Leitungs- und Fachkräfte aus den kommunalen Kooperationssystemen und Netzwerken, u.a.

zu den Themen Bildung, Integration, Übergang Schule-Beruf, Prävention etc., sowie alle Akteure und Partner, die an Schnittstellen für die Entwicklung und Umsetzung eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements tätig sind und mit der Transferagentur NRW zusammenarbeiten.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Dr. Rabea Pfeifer
0251/20 07 99-56
rabea.pfeifer@isa-muenster.de

GEFÖRDERT VOM



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Transferveranstaltung der Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW (BiGa NRW)

Präsentation ausgewählter Forschungsergebnisse der 6. Erhebungswelle

Am 04. Dezember 2018 präsentieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des wissenschaftlichen Kooperationsverbundes im Wissenschaftspark Gelsenkirchen ausgewählte Ergebnisse der 6. Erhebungswelle aus der Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW. Neben Grunddaten zum Status quo der Ganztagschullandschaft im Schuljahr 2017/18 werden Forschungsergebnisse zu weiteren aktuellen Themenbereichen der Ganztagschulentwicklung in NRW vorgestellt. Hierzu zählen neben Befunden zur aktuellen Situation der OGS-Träger auch Ergebnisse aus den Teilstudien: Ganztagschule und außerschulische Bildungsanbieter, Integrationskonzepte und -praxis für neu Zugewanderte in Ganztagschulen, Ganztagschule und kommunale Steuerung sowie Lehr- und Lernprozesse in Ganztagschulen. Die Ergebnispräsentation richtet sich an Leitungskräfte aus Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Wissenschaft, Verwaltung und Politik sowie Fachkräfte der

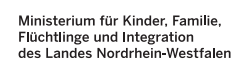
Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Serviceagentur »Ganztätig lernen« Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Weitere Details zum Programtablauf und -inhalten sowie die Möglichkeit einer Online-Anmeldung erhalten Sie in Kürze unter www.bildungsbericht-ganztage.de.

ANSPRECHPERSONEN IM ISA

→ André Altermann
0251/20 07 99-47
andre.altermann@isa-muenster.de

→ Ramona Steinhauer
0251/20 07 99-48
ramona.steinhauer@isa-muenster.de

GEFÖRDERT VON



Fach- & Praxistag: Ganztagschulen & Bildungsakteure in Kooperationen

Wege zur jugendorientierten Ganztagsbildung

Die ganzheitliche Bildung von Kindern und Jugendlichen steht im Zentrum der Kooperationen von Ganztagschulen und außerschulischen Bildungsakteuren.

Dieser 2. Fach- & Praxistag der Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW knüpft an die Ergebnisse der Veranstaltung »Ganztagschulen & Bildungsakteure in Kooperationen – Perspektiven der Sekundarstufe I« an und hat zum Ziel, mit den Teilnehmenden Perspektiven für die gemeinsame Gestaltung von Lern- und Entwicklungsräumen Jugendlicher zu erarbeiten. Bei der »Bildungsreise im Sozialraum Münster« am Vormittag bekommen die Teilnehmenden in den Einrichtungen vor Ort Gelegenheit, sich über Erfahrungen, Strategien und Herausforderungen in der Zusammenarbeit zwischen Bildungspartnern auszutauschen. Am Nachmittag bringen die Teilnehmenden in einer begleiteten Austausch- und Arbeitsphase

ihre eigenen Anliegen ein und setzen sich mit verschiedenen Fragestellungen zur jugendorientierten Ganztagsbildung auseinander.

📍 Weitere Informationen

📅 TERMIN

→ **Datum:** 05.12.2018

→ **Zeit:** 09:00 - 16:00 Uhr

→ **Ort:** Jugendgästehaus Aasee, Münster

👤 ANSPRECHPERSONEN IM ISA

→ Sarah Spannruft

0251/20 07 99-27

sarah.spannruft@isa-muenster.de

→ Malte Vossiek

0251/20 07 99-12

malte.vossiek@isa-muenster.de

Fachtag Ehrenamt in den Frühen Hilfen

21. November 2018 in Köln

Im Namen der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen Nordrhein-Westfalen lädt das ISA Interessierte zu einem landesweiten Fachtag »Ehrenamt in den Frühen Hilfen« am 21. November 2018 in Köln ein, um Anregungen rund um das Thema Ehrenamt in den Frühen Hilfen zu geben und einen Austausch der verschiedenen Akteure zu ermöglichen.

Neben einem Fachvortrag von Prof. Dr. Heiner Keupp (LMU München) zum Thema »Ehrenamt in den Frühen Hilfen«, ist eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Kontext der Frühen Hilfen geplant. Am Nachmittag folgt eine Workshopphase u.a. zu Themen wie »Freiwilligenarbeit für (werdende) Eltern und Familien mit 0-3 jährigen Kindern mit Fluchterfahrungen« und »Ehrenamtliche Familienpaten für Kinder psychisch erkrankter Eltern«.

Eine Anmeldung ist über www.isa-muenster.de/fachtag-fruehe-hilfen möglich.

📍 Weitere Informationen

📅 TERMIN

→ **Datum:** 21.11.2018

→ **Zeit:** 10:15 - 16:15 Uhr

→ **Ort:** Jugendherberge Köln-Riehl

👤 ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Lena Deimel

0251/20 07 99-45

lena.deimel@isa-muenster.de

12. Jahrestagung für Kinderschutzfachkräfte

»Gut beraten?!«

In diesem Jahr möchten wir die Beratungstätigkeit der Kinderschutzfachkraft und den Austausch der Teilnehmenden in den Fokus der Veranstaltung stellen. Was heißt »gut beraten« im Kinderschutz? Wer wird wie »gut beraten«? Mit welchem Wissen, welchen Kompetenzen und welcher Haltung sind Kinderschutzfachkräfte »gut beraten«?

Beginnen werden wir den Tag mit zwei Impulsvorträgen: Prof. Dr. Sigrid A. Bathke (Hochschule Landshut) legt in ihrem Beitrag das Augenmerk auf die Beratung der Kinderschutzfachkraft in Systemen außerhalb der Jugendhilfe und benennt hier Besonderheiten sowie Herausforderungen der Rolle. Imke Mehrkens (Supervisorin und Organisationsberaterin, Hamburg) geht auf die Dynamiken zwischen Familien- und Hilfesystem in Kinderschutzfällen ein und wie deren Bedeutung in der Beratung thematisiert werden kann.

Im Stil eines Barcamps werden Sie als Teilnehmende am Nachmittag selbst aktiv! In unserem offenen Austauschforum haben Sie die Möglichkeit, eigene Themen und Fragestellungen einzubringen und mit den anderen Kinderschutzfachkräften gemeinsam in Arbeitsgruppen zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

→ Vielleicht gibt es eine Frage, die Sie aktuell in Ihrer Arbeit als Kinderschutzfachkraft beschäftigt?

→ Oder ihr Träger bzw. Ihre Kommune setzt sich mit einer neuen Aufgabe im Kinderschutz auseinander

und Sie möchten Erfahrungen von anderen Fachkräften hören?

→ Oder möchten Sie inspiriert von den Impulsvorträgen mit anderen Teilnehmenden zu weiterführenden Überlegungen die Diskussion fortführen?

Ihre Themen werden am Tag gesammelt und sortiert. Hier muss niemand einen Vortrag vorbereiten, eine kurze Erläuterung zum Thema bzw. zur Frage genügt. Als Teilnehmende haben Sie die Möglichkeit sich nach Vorstellung der Themen zuzuordnen.

TERMIN

→ **Datum:** 29.11.2018

→ **Zeit:** 10:00 - 17:00 Uhr

→ **Ort:** Dietrich-Keuning-Haus, Dortmund

→ **Zielgruppe:** Kinderschutzfachkräfte und weitere interessierte Akteurinnen und Akteure im Kinderschutz

→ **Kosten:** 85 € (inkl. Tagungsgetränke und Mittagessen)

→ **Anmeldung:** isa-muenster.de/jahrestagung2018

ANSPRECHPERSONEN IM ISA

→ Lena Deimel
0251/20 07 99-45
lana.deimel@isa-muenster.de

→ Julia Pudelko
0251/20 07 99-42
julia.pudelko@isa-muenster.de

Fortbildungen für Familienzentren in NRW

Übersicht für die kommenden Monate

Auch in den kommenden Monaten bietet das ISA Seminare an, die sich an Familienzentren richten und praxisrelevante Themen beinhalten:

→ 04.02.2019 | Köln

**Esserziehung und Beziehung im Kleinkindalter
- Herausforderung Familienzentrum**

→ 05.02.2019 | Hamm

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

→ 07.02.2019 | Köln

Kinder mit fetalen Alkoholspektrumstörungen (FASD) in der Kita / Familienzentrum

→ 11.02.2019 | Dortmund

Re-Zertifizierung

→ 12.02.2019 | Köln

Elternkompetenztraining

- 14.02.2019 | Köln
Re-Zertifizierung
-
- 20.02.2019 | Gelsenkirchen
Re-Zertifizierung
-
- 28.02.2019 | Münster
Kinderschutz im Familienzentrum gestalten
-
- 12.03.2019 | Köln
Netzwerke bilden im FZ
-
- 14.03.2019 | Dortmund
Interkulturelle Arbeit in Kita und Familienzentrum
-
- 25.03.2019 | Köln
Tagespflege
-
- 02.04.2019 | Köln
Das Team in die Entwicklung des Familienzentrums einbeziehen

Nähere Informationen zu den jeweiligen Fortbildungen, weitere Veranstaltungen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie [hier](#).

ANSPRECHPERSON IM ISA

→ Lena Deimel
0251/20 07 99-45
lena.deimel@isa-muenster.de

Das vollständige Fortbildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen und Familienzentren können Sie auf www.isa-muenster.de herunterladen.



Wie kann Kinderschutz ressourcen- und beteiligungsorientiert gestaltet werden?

Erste deutschsprachige Signs-Of-Safety-Konferenz am 14./15.11.2018 in Frankfurt a. M.

Der Signs-of-Safety-Ansatz des Australiers Andrew Turnell unterstützt Fachkräfte im Kinderschutz dabei, eine ressourcenorientierte und wertschätzende Haltung gegenüber den Familien und deren Sichtweisen zu zeigen und gleichzeitig die Sicherstellung des Kindeswohls mit Nachdruck zu verfolgen. Hierfür stehen einfache und praktikable Instrumente zur Verfügung – sowohl zur kompetenzorientierten Arbeit mit den Familien als auch zur Gefährdungseinschätzung. Der Ansatz wurde in enger Zusammenarbeit mit Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe entwickelt und in der Praxis evaluiert. Mittlerweile wird er weltweit erfolgreich von Fachkräften im ASD/Jugendamt angewendet – unter anderem in Großbritannien, Schweden, Finnland, Dänemark, den Niederlanden, Australien, Japan, den USA und Kanada. Bei der Konferenz wird der Ansatz vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen

aus Neuseeland, den Niederlanden und Deutschland veranschaulicht. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen zur Umsetzung der Methoden in der eigenen Arbeit. Zusätzlich stehen der Austausch und die Vernetzung im Fokus. Das ISA ist Kooperationspartner der Veranstaltung.

➤ Weitere Informationen und Anmeldung

Zielgruppe: Fachkräfte aus Arbeitsfeldern der freien und öffentlichen Kinder- u. Jugendhilfe.
Referentin: Manna Slot, Sozialarbeiterin, lizenzierte Signs-of-Safety-Trainerin und -Beraterin

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ Julia Pudelko
0251/20 07 99-42
julia.pudelko@isa-muenster.de

TRANSFERjournal 1|2018

Das erste TRANSFERjournal 2018 ist erschienen!

Mit einer konzeptuellen Weiterentwicklung und einem veränderten Design widmet sich das Magazin der Transferagentur NRW dem Thema »Zukunft wagen«.

»Eines ist sicher: wer gestalten will, braucht ein Bild von der Zukunft. Im Bildungsmanagement auf kommunaler Ebene muss es darüber hinaus vor allem ein gemeinsames Bild sein, das die vielen eigenständigen Institutionen, die hier zusammenwirken in einem oft anstrengenden Prozess entwickeln« – Johannes Schnurr, Projektleiter der Transferagentur NRW.

Beiträge aus der Philosophie und der Psychologie öffnen und weiten den Blick auf das Thema »Zukunft«. Dabei behandeln sie Fragen nach dem Zeitverständnis, erörtern den Zusammenhang zwischen Angst und Zukunft, geben Hinweise dazu, wie ein Team gemeinsam die Zukunft gestalten kann und welche unterschiedlichen Perspektiven es dabei zu beachten gilt.

Außerdem diskutiert Prof. Dr. Rainer Kilb (HAW Mannheim) »Planung« im Sozial- und Bildungsbereich und Dr. Tobias Terpoorten (Schulentwicklungsplaner, Stadt Duisburg) spricht in einem Interview mit der Transferagentur NRW über das Potential von (Zukunfts-)Prognosen in der Schulentwicklung.



Institut für soziale Arbeit e. V.
(Hrsg.)

TRANSFERjournal 1|2018

2018, 21 Seiten

[Download](#)

Weitere spannende Artikel beleuchten

- Zukunftsstrategien von Kommunen,
- die Rolle des Bildungsmanagements,
- Szenarien der Digitalisierung von Kommunen,
- Kommunale Zukunftsthemen im Bereich Bildung und
- Konzepte und Strategien der Kinder- und Jugendpartizipation.

In diesem Sinne bietet Ihnen das Magazin einige Anstöße für die Beschäftigung mit der Zukunft – vor allem als Impuls für die spannenden Aushandlungs- und Planungsprozesse im wissensbasierten kommunalen Bildungsmanagement.

Verabschiedung von Gerda Eichmann-Ingwersen in den Ruhestand



Gerda Eichmann-Ingwersen

Im Juli 2018 verabschiedete sich Gerda Eichmann-Ingwersen nach fast zehn Jahren ISA-Tätigkeit in den Ruhestand. Seit Februar 2009 war Frau Eichmann-Ingwersen in der Serviceagentur »Ganztägig lernen« NRW als abgeordnete Gymnasiallehrerin für die Koordination der Ganztagsberatung in den Bezirksregierungen und die Qualitätsentwicklung im Ganztags der Sekundarstufe I zuständig. Darüber hinaus leitete sie von 2012 bis 2018 das erfolgreiche Projekt »Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium.«, an dem sich über 130 Gymnasien aus ganz Nordrhein-Westfalen beteiligten.

Das ISA bedankt sich ganz herzlich bei Frau Eichmann-Ingwersen für ihre verantwortungsvolle und engagierte Mitarbeit, mit der sie einen wertvollen Beitrag zur (Ganztags-)Schulentwicklung in NRW und insbesondere für die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule geleistet hat.

Wir wünschen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

Neu im ISA



Helena Rohs

Helena Rohs arbeitet seit August 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Kinder- und Jugendhilfe des ISA e.V. Zuvor hat sie seit Mai 2018 das Team als studentische Hilfskraft überwiegend im Bereich Kinderschutz unterstützt. Im Rahmen ihrer Arbeit ist sie in verschiedenen Projekten der Kinder- und Jugendhilfe mit den Themen Schutzauftrag für Jugendliche und Jugendförderung tätig. Parallel zu der Tätigkeit beim ISA e.V. studiert sie Erziehungswissenschaft im Master an der WWU Münster und absolvierte 2017 ihren Bachelor der Erziehungswissenschaft an der TU Dortmund. Zuletzt war sie als studentische Hilfskraft am Institut für Arbeitswissenschaft der RWTH Aachen und zuvor beim Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Aachen e.V. tätig. Während der letzten Jahre befasste sie sich vor allem mit wissenschaftlichen und forschungsorientierten Aufgaben, die sich auch in ihrer Abschlussarbeit widerspiegeln, bei der sie an einer schwedischen Universität zum Thema Inklusion geforscht hat.



Annette Sand

Annette Sand ist Lehrerin an der Gesamtschule Münster Mitte und arbeitet seit August 2018 im Team der SAG.

Annette Sand absolvierte 2002 das 2. Staatsexamen in den Fächern Deutsch und Niederländisch und erlangte das Zertifikat für das Fach Praktische Philosophie. Sie unterrichtete 12 Jahre an einer Realschule in Neuenkirchen und wechselte 2014 an die Gesamtschule Münster Mitte. Vor einem Jahr wurde Annette Sand für drei Stunden an die Primusschule abgeordnet. Mit folgenden Themen wurde sie bisher bei der SAG betraut:

Zum einen beschäftigt sie sich mit dem Fach/Praxistag »Wege zur jugendorientierten Ganztagsbildung«. Hier geht es um geeignete Bildungsstandorte für die »Bildungsreise im Sozialraum Münster. Im Weiteren ist sie in die Organisation des Teamtreffens GTB-Gymnasium involviert und sie beteiligt sie sich an dem Projekt »Interkulturelle Vielfalt an Schulen«.



Jonas Theßeling

Jonas Theßeling ist seit September 2018 als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Serviceagentur »Ganztätig lernen« NRW tätig. Bereits seit April 2018 war er dort als studentische Hilfskraft beschäftigt. Nach Abschluss des Studiums der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik (B.A.) an der Technischen Hochschule Köln hat Jonas Theßeling im Herbst 2017 den Masterstudiengang Jugendhilfe – Konzeptionsentwicklung und Organisationsgestaltung an der Fachhochschule Münster begonnen. Während des Bachelors hat er Berufserfahrung im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit sammeln können. In der SAG ist er für das Themenfeld der Qualitätszirkel zuständig.

Impressum

ISA – Institut für soziale Arbeit e. V.

Friesenring 40
48147 Münster/Westf.

Fon 0251/20 07 99-0

Fax 0251/20 07 99-10

Website: www.isa-muenster.de

E-Mail: newsletter@isa-muenster.de

Vi.S.d.P.: Ilona Heuchel (Geschäftsführender Vorstand)

Redaktion: Andrea Conraths, Dr. Rabea Pfeifer

Layout: Fabian Beyer

Bilder: Martin Scherag

NEWSLETTER ABONNEMENT:

Sie möchten den ISA-Newsletter gerne regelmäßig (vierteljährlich) als PDF-Datei kostenlos beziehen? Registrieren Sie sich ganz einfach hier:

<https://www.isa-muenster.de/newsletter>

Die nächste Ausgabe erscheint im *Dezember 2018*.